

2021



---

KONZEPT  
MÄDCHENTREFF OSTENFELD  
„DIE FLOTTEN LOTTEN“

---

Verein zur Förderung der geschlechtergerechten Jugendarbeit e.V.



1. JANUAR 2021

DAS TEAM DES MÄDCHENTREFFS OSTENFELD

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Leitbild</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Grundlagen geschlechtergerechter Jugendarbeit</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Vereinsstruktur</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Räumlichkeiten in Ostenfeld</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Handlungsfelder</b> .....	<b>8</b>
5.1. Persönliche Entwicklung.....	8
5.2. Geschlechtergerechtigkeit.....	8
5.3. Ferienangebote .....	9
5.4. Partizipation .....	9
5.5. Nachmittagsbetreuung.....	9
5.6. Schulsozialarbeit.....	9
<b>6. Kooperation und Vernetzung</b> .....	<b>10</b>
<b>7. Fazit</b> .....	<b>10</b>



DAS TEAM DES MÄDCHENTREFFS OSTENFELD



## 1. Leitbild

Um ein besseres Verständnis für unser Engagement und die Arbeit des Mädchentreffs zu schaffen, geben wir einen kurzen Einblick in die 28-jährige Geschichte. Diese wurde lebendig gehalten bis heute, durch unsere klare Vision und durch eine gleichbleibende Mission, die als Grundlage feste Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat.

### Geschichte

1992 wurde aus einer losen Mädchengruppe im kirchlichen Gemeindehaus Ostenfeld das Projekt „Mädchengruppe“ gestartet. Aus einer kleinen Gruppe Mädchen heraus gründete sich 1996 der Verein: „Mädchentreff Ostenfeld – Die Flotten Lotten“. Ein weiterer Meilenstein war der Umzug 1999 in die alte Hausmeisterwohnung der Otto-Thiesen-Schule. Ein von der Kirche nun unabhängiger freier Gestaltungsraum verhalf den Mädchen und Frauen zur weiteren Identitätsbildung und bestärkte die Mitarbeiterinnen in ihrem Streben die Mädchenarbeit voranzubringen. 2002 war die Arbeit so erfolgreich, dass mehrere Außenstellen eröffnet werden konnten. 2011 führte die Fusion mit dem ortsansässigen Jungenverein zu einer neuen Schwerpunktlegung und Weiterentwicklung der Einrichtung, hin zu einem Konzept der geschlechtergerechten Kinder- und Jugendarbeit. Seither werden Angebote für alle Geschlechter konzipiert und angeboten. Ein weiterer Meilenstein stellte danach 2019 der Umzug in die neu gebauten Räumlichkeiten in der Süderstraße 35 (Untergeschoss der Otto-Thiesen-Schule) dar. Dies wurde zum Anlass genommen noch einmal an der Qualität und der Konzeption des Treffs zu arbeiten und beides stetig zu verbessern.



### Vision

Alle Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft das Gefühl haben, wertvoll zu sein, ihre eigene Identität leben zu können, Respekt und Toleranz zu (er-)leben und Andersartigkeit zu akzeptieren und zu integrieren.

### Mission

Der Mädchentreff Ostenfeld „Die flotten Lotten“ versteht sich als ein niedrighschwelliges Beratungs- und Betreuungsangebot im ländlichen Raum und bietet auch Hilfe und Zuflucht in besonderen Krisensituationen. Wir fördern die Selbstbestimmung junger Menschen und möchten ihnen zu einem selbstbestimmten, gewalt- und angstfreien Leben verhelfen.

Das Konzept des Mädchentreffs ist ganzheitlich und basiert auf Freiwilligkeit. Wir ermutigen Kinder und Jugendliche, ihre individuelle Persönlichkeit zu entfalten und unterstützen sie darin Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln und Krisen zu überwinden.

Unsere Räumlichkeiten und Angebote ermöglichen es jungen Menschen, ihre eigenen Bedürfnisse, Ressourcen und Stärken zu entdecken und dann auch auszuschöpfen.

Der Mädchentreff arbeitet nach **den Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit:**

### Prinzip Offenheit

Kinder und Jugendliche aller sexuellen Orientierung können in den Mädchentreff kommen. Sie müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen. Die Themen und Inhalte unserer Arbeit bringen die jungen Menschen zum Teil aus ihrem eigenen Leben mit. Sie stellen den eigentlichen Arbeitsauftrag für uns dar.



**Prinzip Freiwilligkeit**

Alle Angebote des Mädchentreffs sind freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche. Die jungen Menschen sollen durch die Angebote befähigt werden, eigene Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen, zu realisieren und selbstbewusst und eigenverantwortlich zu handeln und dabei sich selbst und andere wertschätzen.

**Prinzip Niedrigschwelligkeit**

Die Absenkung der Zugangsbarrieren für Interessierte junge Menschen ist ein wichtiges Prinzip, das uns immer begleitet. Wir entwickeln neue Zugangswege, die sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten des einzelnen jungen Menschen orientieren. Zudem ist eine direkte Kontaktaufnahme über E-Mail, Handy oder direkt im Treff möglich, ohne vorherige Terminabsprachen.

**Prinzip Partizipation**

Kinder und Jugendliche sind nicht nur Adressat\*innen der Angebote des Mädchentreffs. Sie gestalten und bestimmen die Inhalte und Methoden entscheidend mit. Partizipationserfahrungen können extremistischen Orientierungen entgegenwirken und sind wesentlicher Bestandteil politischer Bildung und Grundlage für ein demokratisches Leben.

**Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit**

Die Mädchenarbeit berücksichtigt im Sinne des KJHG die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen und Queers und versucht Benachteiligungen abzubauen sowie Gleichberechtigung zu fördern. Selbstbestimmte Geschlechtsidentität in vielfältigen Facetten wird in koedukativen wie in geschlechtshomogenen Angeboten gezielt gefördert.

**Prinzip Vielfalt und Toleranz**

Wir respektieren unterschiedliche Lebensentwürfe und unterstützen junge Menschen dabei, in unserer Gesellschaft eigene Wege zu gehen. Die Gleichberechtigung unterschiedlicher kultureller, weltanschaulicher, religiöser und sexueller Einstellungen und Orientierungen ist für uns selbstverständlich. Wir erkennen Verschiedenheit an, suchen aber auch nach Gemeinsamkeiten. Denn das ist ein Grundelement eines lebendigen und demokratischen Umgangs miteinander. Extremistischen Neigungen und Tendenzen treten wir hingegen entschieden entgegen.

**Prinzip der Bedürfnis-, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung**

Die Lebenserfahrungen der Kinder und Jugendlichen werden wahrgenommen und ernst genommen. Die Geschlechtergerechte Arbeit bezieht diese als grundlegendes Denk- und Handlungsprinzip in ihre Arbeit mit ein. Sozialraumorientierung bedeutet, die Gemeinde mit ihren Einrichtungen im Hinblick auf Ressourcen für die jungen Menschen in die Arbeit mit einzubeziehen.

**Prinzip Kooperation**

Wir suchen und finden Kooperationspartner\*innen innerhalb und außerhalb der Jugendhilfe. Damit nutzen wir unterschiedlich Kräfte und Kompetenzen zum Vorteil der jungen Menschen.

**Prinzip Lebenslanges Lernen**

Wir begreifen uns als eine lernende Organisation und betreiben kontinuierliche Qualitätsentwicklung. Stetige Aus-, Fort- und Weiterbildung sind ein wesentliches Kriterium unserer Professionalität.



## 2. Grundlagen geschlechtergerechter Jugendarbeit

Ziel geschlechtergerechter Angebote der Kinder- und Jugendarbeit ist es, Mädchen, Jungen und Queers in ihrer Identität zu stärken sowie die Vielfalt weiblicher, männlicher und queerer Lebensentwürfe wahrzunehmen und in die eigene Lebensplanung mit einzubeziehen.

Mädchen, Jungen und Queers sollen so begleitet und gefördert werden, dass sie gleichwertige Chancen haben, am gesellschaftlichen Leben und der Arbeitswelt teilzuhaben. Ein Blick auf den Arbeitsmarkt verdeutlicht jedoch, dass es erhebliche Unterschiede bei der Beteiligung am Arbeitsmarkt und in der finanziellen Absicherung von jungen Menschen gibt. Auch durch die Änderung des Personenstandsgesetzes (PStG) 2013 wurde die Brisanz der geschlechtergerechten Arbeit erneut verschärft. Da seit 2013 das Weglassen des Geschlechts des neugeborenen Kindes möglich ist, wird in den kommenden Jahren vermehrt ein Angebot für diese Kinder erzeugt werden müssen. Auch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertieft den Stellenwert der geschlechtergerechten Kinder- und Jugendarbeit. So besagt der Paragraph 1: „Ziel des Gesetzes: Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligung aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.“

### **Arbeit mit dem geschlechtersensiblen Blick**

Seit einiger Zeit arbeitet der Mädchentreff Ostenfeld mit dem geschlechtersensiblen Blick für die besonderen Lebenslagen der Mädchen, Jungen und Queers. Es ist eine bewusste Entscheidung des Vorstandes gewesen, geschlechtergerechte Jugendarbeit anzubieten. Wie selbstverständlich werden die Mädchengruppen ausschließlich von Mädchen und Frauen geleitet und Jungengruppen von Jungen und jungen Männern. Es wird aktiv und positiv auf ein partnerschaftliches Verhältnis der Geschlechter hingewirkt.

Speziell geht es uns dabei um innovative Projekte, um jungen Menschen unterschiedliche Lebenswelten erfahrbar zu machen, den Ausbau ihrer Fähigkeiten zu ermöglichen, die Lebenskompetenz zu erhöhen und ihnen dadurch mehr Sicherheit in ihrem Leben zu geben.

## 3. Vereinsstruktur

Der Verein besteht aus einem Vorstand, in dem die jungen Mädchen die Mehrheit haben. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus zwei jungen Mädchen und einer erwachsenen Kassenwartin. Diese teilhabe junger Mädchen führt zu ständiger Bewegung im Vorstand und Programm des Mädchentreffs. Die Zielsetzung der jungen Mädchen ist so immer sehr zeitgemäß. Die Niedrigschwelligkeit der Ebenen (Vorstand, Leitung, Teamer\*innen, Gruppen) führt zu einer schnellen Umsetzung neuer Ideen. Jedes Team legt für das kommende Jahr seine Ziele und Angebote fest. Diese orientieren sich an den Interessen des Teams, dem Gemeinschaftssinn und Freizeitaktivitäten. Die Leitung des Mädchentreffs hat nur eine beratende Funktion. Die Organisation des Mädchentreff erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Die hauptamtlichen Stellen sind vorrangig zur Gewährleistung der Kontinuität der Nachmittagsbetreuung und der Schulsozialarbeit.

### **Arbeit mit Ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter\*innen**

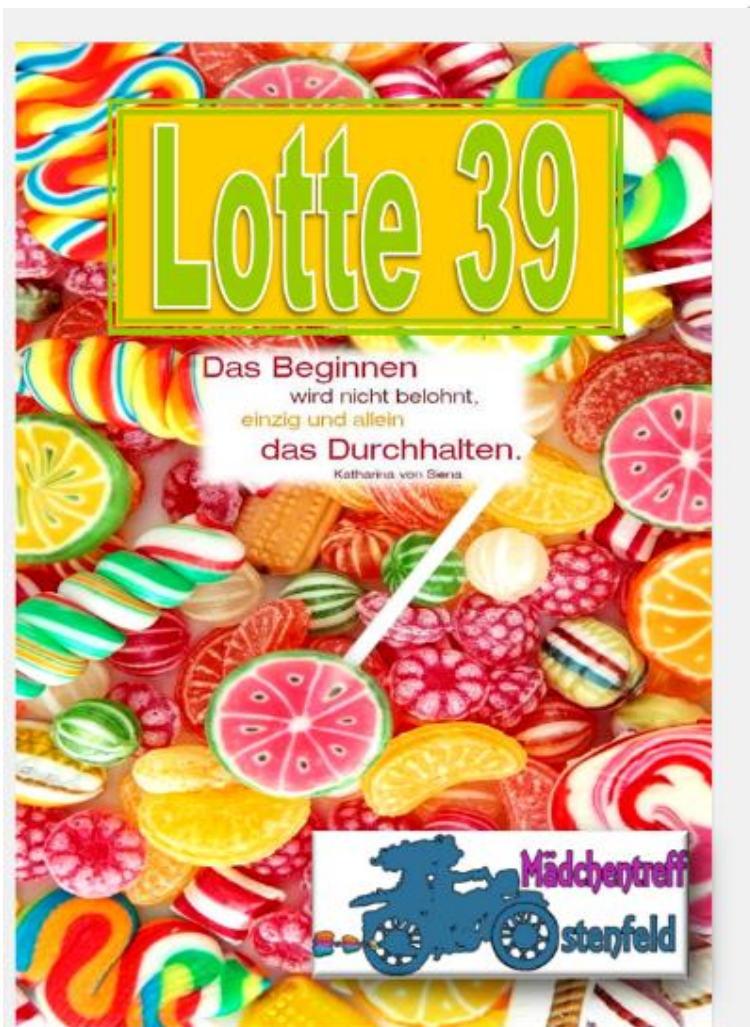
Die älteren Mädchen, Jungen und Queers ab dem 15. Lebensjahr werden zu ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen ausgebildet und übernehmen eigenverantwortlich Gruppen, Projekte, Aufgaben in der Einrichtung und Posten im Vorstand. Durch die vielfältigen Aufgaben, die in der Einrichtung anfallen (Logistik, Verpflegung, Bürotätigkeiten, Handwerkliches, u.a.), werden unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen



nicht nur spezifisch im sozialen Bereich gebildet, sondern werden auch ganzheitlich in anderen Lebensbereichen gefördert. Hierbei werden die einzelnen Interessenlagen der Jugendlichen jeweils mitgedacht und sie in ihren Lebensplanungen unterstützt. Die Bildung hin zu einem mündigen, demokratisch erzogenen Erwachsenen mit der Fähigkeit des lebenslangen Lernens ist ein Ziel in der Arbeit mit den Jugendlichen.

In regelmäßigen Gesprächen und beim Teamtreff werden die Inhalte und Schwerpunkte dieser Arbeiten abgestimmt. Fort-, Aus- und Weiterbildungen finden auch für diese möglichst monatlich statt. Somit ergibt sich eine Personalsituation, die sich auf einige bezahlte hauptamtliche Stunden und viele ehrenamtlich geleistete Stunden verteilt.

Die Teilhabe junger Menschen in den unterschiedlichen Vereinsebenen ist ein entscheidendes Alleinstellungsmerkmal des Mädchentreffs Osterfeld. Das Prinzip der Partizipation junger Menschen und die Ergebnisse der Sozialraumanalyse zeigen uns, dass die jungen Menschen sich auch nach ihrer Tätigkeit im Mädchentreff diesem zugehörig fühlen. Bei Anfragen an ehemalige Teamer\*innen ist die Hilfsbereitschaft in ihren Möglichkeiten stets vorhanden.



(Lotte für das Jahr 2021)



## 4. Räumlichkeiten in Ostenfeld

Der Mädchentreff ist mit seinen neu gebauten Räumlichkeiten im Untergeschoss der Grundschule in Ostenfeld verortet. Dort finden fast alle Aktivitäten und Aktionen des Treffs statt. Das Leitungsbüro ist mit zwei Arbeitsplätzen ausgestattet und durch seine Schalldichtung für private und vertrauliche Gespräche geeignet. Das Teamer\*innenbüro ist mit drei weiteren Arbeitsplätzen ausgestattet, sowie einer Sofaecke für kleinere Teambesprechungen.



**Leitungsbüro**



**Teamer\*innenbüro**

Das Atrium ist ein Spiel- und Aufenthaltsraum für Kinder, Jugendliche und Teamer\*innen, in dem in einer Sofa-/Sitzecke Brettspiele gespielt werden können. Ein Billardtisch dient der Vergnügung und ein eingebautes Beamer-Laptop-System steht immer bereit. In der angrenzenden Halle ist der Speisebereich, mit drei großen Sitzgruppen für kleinere und größere Gruppen, zum Essen. Der Spiel- und Bastelbereich, welcher sich anschließt, dient den Kindern und Jugendlichen zu kreativen Gestaltung von Projekten und sie finden dort wechselndes Spielzeug zum freien Spielen.



**Atrium**



**Halle**



Die großzügige Küche ist durch eine Durchreiche mit dem Speisebereich verbunden. Eine Kletterwand dient gerade den Kindern zum Austoben und Kräfte erproben. Toiletten, ein Duschaum, Personaltoiletten, Lagerräume und Abstellflächen für Schulranzen schließen sich an.



Küche



Kletterwand

Der MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) Raum ist mit Werkbank und Experimente-Schrank ausgestattet, damit sich alle Teilnehmer\*innen hier in naturwissenschaftlichen, technischen und handwerklichen Bereichen ausprobieren können.

Ein weiterer Ort des Zusammentreffens und des Zusammenarbeitens ist die „Wohnung“. Dieser Ort, tatsächlich handelt es sich um eine alte Wohnung hinter der Sporthalle, welche früher von dem Sporthallen Café Personal genutzt wurde, ist nach Absprache mit Frau Babbe oder der ersten Vorsitzenden jederzeit für Mädchen, Jungen und Queers nutzbar. Die Wohnung enthält eine kleine Küche zur Selbstverpflegung. Das Wohnzimmer enthält einem Fernseher, eine Beamer-Anlage und Brettspiele für entspannte Nachmittage und Abende. Ein Schlafzimmer ist mit fünf dauerhaften Betten für Notfälle und Übernachtungen ausgestattet. Ein kleines Schlafzimmer ist für eine Bundesfreiwilligenkraft ausgestattet, sodass wir auch Bewerber\*innen, die entfernter wohnen, eine Stelle anbieten können. Zwei Badezimmer sind ebenfalls voll ausgestattet. In einem weiteren Raum ist eine eigene Bar eingebaut. Diese wird vor allem für die Ausbildung zum Jim's Bar (Anti-Alkoholische Cocktails) genutzt, aber auch für nette Teamabende. Darüber hinaus finden dort manchmal die Teambesprechungen und diverse Seminare statt.



MINT Raum



Bar in der „Wohnung“

Die Räumlichkeiten werden je nach Programm und nach Bedürfnissen der Nutzer\*innen ständig verändert. Dies ist möglich durch flexible Möbel.





## 5. Handlungsfelder

Im Folgenden werden die Betreuungs- und Beratungsangebote des Mädchentreffs stichwortartig den einzelnen Globalzielen zugeordnet. Die speziellen Angebote des Mädchentreffs werden in der Zeitschrift „Die Lotte“ einmal im Jahr veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Angebote über Flyer, Handzettel, Homepage, Instagram und Facebook verbreitet. Die Angebote werden jeweils evaluiert und jährlich neu angepasst. Dieses vielfältige Angebot nutzen viele unterschiedliche Teilnehmer\*innen und führen zu einem größeren Nutzerkreis.

### 5.1. Persönliche Entwicklung

- Naturwissenschaftliche Aktivitäten im MINT-Raum (Haus der kleinen Forscher)
- Technische Angebote (Programmieren und konstruieren mit Roberta)
- Feste vor Ort (Faschingsparty, Kartoffelfest, Halloweenparty)
- Kulturelle Aktivitäten (Besuche von Kino, Konzerten, Musicals)
- Körperorientierte Aktivitäten (Spiele drinnen und draußen, Schminken, Foto-Shootings)
- Gestalterische Aktivitäten (Zeichnen, Malen, Arbeiten mit Fimo)
- Handwerkliche Aktivitäten (Arbeiten mit Ton und Gips, mit Holz und Speckstein)
- Digitale Lehre (Umgang mit PC und Office-Programmen)
- Umgang mit Formularen und Anträgen der Behörden
- Informationstage der Schulen und Universitäten besuchen
- Jims Bar – Jugendschutz im Mittelpunkt (Anti-Alkoholische Cocktails)
- Weiterbildung U-16 Lehrgang
- Weiterbildung zur Jugendgruppen-Leiter\*in (JGL/Juleica)
- Fachtage für Teamer\*innen (Teambildung, Zaubern, Excelschulung, Fotokalender, Erste Hilfe)
- Individuelle Beratung bei Problemen

### 5.2. Geschlechtergerechtigkeit

- Gruppenstunden (jeweils zwei Stunden, zum Teil geschlechtergetrennt)
- Filmabende
- Spieleabende in der Wohnung
- Grillabende vor der Wohnung
- Eltern auf Probe mit 8 eigenen Babypuppen (Babybedenkzeit)
- Sexseminare (Liebe, Sex und was sonst noch zählt)
- Kochseminare (Kochen für Singles)
- Cocktailschulung
- Bildung nachhaltiger Entwicklung
- Geschlechtergerechtes Spielen
- Jahre danach (Rechtsextremismus Prävention)
- Du hast Rechte! (UN-Kinderrechte)
- Teamwochenenden
- Girls- und Boysday (ein Queerday wurde bisher nicht angefragt, ist aber angedacht)
- Fachtage Mädchen / Jungen (auch Queertage sind angedacht)



### 5.3. Ferienangebote

- Aktion Ferienspaß (jeweils 7 Tage: Schwimmspaß, Waldrallyes, Lagerfeuer, Ausflüge in die nähere Umgebung, Ausflüge in den dänischen Zoo, Tropical Island, Serengeti Park)
- Reiterferien über Pfingsten und im Herbst
- Jugendfreizeit eine Woche in den Herbstferien z.B. Sizilien, England, Rom oder Prag
- Mädchencamp (das gesamte erste Wochenende der Sommerferien)
- Jungencamp (ein Wochenende vor den Sommerferien)
- (Queerscamp ist angedacht)

### 5.4. Partizipation

- Teilnahme am Jugendausschuss in der Gemeinde
- Teilnahme Jugend im Kreistag / im Landtag
- Archiv-Workshop in Berlin
- Wahl-O-Mat
- Seminare zum Thema
- Filmabende zum Thema

### 5.5. Nachmittagsbetreuung

- Essen in Gemeinschaft
- Hausaufgabenhilfe
- Offene Angebote / Sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Kooperation mit der Grundschule, Schwimmbadverein, Sportverein
- Elternabende
- Angebote an schulfreien Tagen
- Ausflüge während der Betreuung (Schwimmbad, Sporthalle, Kaufmann, Garten, Wald, u.a.)
- Samstagsaktionen (offen für alle Kinder des Kirchspiels Ostenfeld)

### 5.6. Schulsozialarbeit

- Beziehungsarbeit zu Schüler\*innen
- Individualhilfe
- Begleitung und/oder Betreuung während der Schulzeit
- Gespräche mit Kindern, Erziehungsberechtigten und Schulkollegium
- Kooperation mit der Grundschule
- Krisen und Problemintervention
- Schulabsentismus verringern
- Soziale Gruppen (Soziales Lernen, Sozial-Emotionales-Training, Erlebnispädagogische Angebote)
- Präventionsangebote (Mobbing)
- Freizeitpädagogische Angebote



## 6. Kooperation und Vernetzung

Mit folgenden Partnern, Einrichtungen, Institutionen und anderen arbeitet unsere Einrichtung in kooperativer und vernetzter Art und Weise zusammen.

Besonders hervorzuheben sind:

### **Schulverband**

Durch die Kooperation mit dem Schulverband und der engen Vernetzung mit dem Kollegium der Grundschule ist eine umfassende Betreuung der Kinder möglich. Die Schulsozialarbeiterin begleitet die Kinder am Vormittag und unterstützt sie bei Problemen, während die Nachmittagsbetreuung die Kinder bis in die Abendstunden fördert und mit ihnen gemeinsam den Tagesablauf organisiert. Diese zwei Handlungsfelder werden von dem Mädchentreff koordiniert.

### **Zeltlagerverein**

Die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Zeltlager AG erleichtert es dem Mädchentreff ein ganzjähriges Ferien Angebot für das Kirchspiel Ostenfeld zu ermöglichen. Durch diese jährliche Veranstaltung ist es dem Mädchentreff möglich, immer wieder junge Menschen zu akquirieren. Diese werden dann vom Mädchentreff zu Teamer\*innen mit einer Jugendgruppenleiterkarte (JuLeiCa) ausgebildet.

Der Mädchentreff bewegt sich zusätzlich auf folgenden Ebenen:

### **Gemeindeebene**

Jugendausschuss, Schulausschuss, Sozialausschuss, Lehrerkonferenz, Gemeindevertretung

### **Kreisebene**

Jugendamt, Sozialraumträger, Jugendhilfeausschuss, Kreisjugendring NF, Kinderschutzzentrum, Suchtberatungsstelle, Jugendpflege, Kontakte zu Kreistagsabgeordneten, Tandemgespräch, AG Offene Jugendarbeit

### **Landesebene**

AK Mädchentreffs, LAG Mädchen und junge Frauen, AG geschlechtergerechte Jugendarbeit, Mädchen- und Frauenausschuss des LJR, Landesjugendring, Sachbearbeiter des Ministeriums, Arbeitskreis „Mädchen und Mehr“, Paritätischer Wohlfahrtsverband, AK Offene Kinder und Jugendarbeit

### **Bundesebene**

Bundesjugendring

## 7. Fazit

Die Alleinstellungsmerkmale des Mädchentreffs bleiben Teilhabe junger Menschen und die geschlechtergerechte Jugendarbeit.

Die zeitgemäße geschlechtergerechte Jugendarbeit wird uns auch in Zukunft gelingen, da wir unser Programm immer unter den Partizipationsgedanken stellen.

Unser Ziel ist es auch im Jahr 2025 noch ein jugendgerechtes, -gewolltes und vielfältiges Programm anzubieten.

